



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/4, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/4, S. 26 M., 1/8, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 214.

Leipzig, Donnerstag den 14. September 1916.

83. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Provinzial-Verein der Schlesiſchen Buchhändler (Eingetragener Verein).

#### Einladung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung

am Sonntag, 24. September 1916, nachmittags 4 Uhr,  
im „Hotel Bahrischer Hof“, Breslau, Zwingerpl. 3.

#### Tagesordnung:

1. Antrag des Vorstandes:  
„Der bisher gewährte Kundenkonto darf vom 1. Oktober 1916 ab nicht mehr gewährt werden. Für Rechnungsbeträge, welche binnen einer von der Hauptversammlung noch näher zu bestimmenden Frist nicht beglichen werden, muß vom Beginn des auf die Lieferung folgenden Vierteljahres ab eine Zinsberechnung erfolgen, deren Höhe in der Hauptversammlung noch festzusetzen ist.“
2. Beschlußfassung darüber, an welche Bibliotheken und in welcher Höhe vom 1. Oktober 1916 ab noch Rabatt gewährt werden darf.
3. Änderungen der Verkaufsbestimmungen.
4. Verschiedenes.

Wir laden die geehrten Mitglieder zu dieser Hauptversammlung hierdurch ganz ergebenst ein und machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach § 5 Abs. 4 der Satzungen jedes Mitglied verpflichtet ist, an allen Hauptversammlungen teilzunehmen oder seine Verhinderung bis zum Tage vor der Versammlung dem Vorsitzenden schriftlich anzuzeigen.

Für unentschuldigtes Ausbleiben ist eine Mark an die Vereinskasse zu zahlen.

Im Anschluß an die Hauptversammlung findet gleichfalls im „Hotel Bahrischer Hof“ ein zwangloses Beisammensein und um 7 Uhr ein gemeinschaftliches Abendessen (nach der Karte) statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand des Provinzialvereins der Schlesiſchen Buchhändler  
 Gerhard Kauffmann, Carl Müller, Heinrich Kasten,  
 Vorsitzender. Schriftführer. Schatzmeister.  
 Ewald Wellmann, Georg Sünkel, G. Knorr jun.,  
 stellvertr. Vorsitzender. stellvertr. Schriftführer. stellvertr. Schatzmeister.  
 Mag. Handel, Heinrich Müller, Mag. Müller,  
 Beisitzer. Beisitzer. Beisitzer.

### Konkursstatistik.

#### II. Vierteljahr 1916.

(1. Vierteljahr 1916, s. Bbl. Nr. 131.)

Im 2. Vierteljahr 1916 wurde die Konkursöffnung von 6 buchhändlerischen Betrieben gemeldet. Im gleichen Vierteljahr der Vorjahre waren die Zahlen stets bedeutend höher: 1915: 11 — 1914: 9 — 1913: 16 — 1912: 14 — 1911: 13 — 1910: 18 — 1909: 18. Die Zahl 6 bleibt

demnach beträchtlich unter dem Durchschnitt der letzten 7 Jahre zurück, der 14,14 beträgt. Die 6 Konkursöffnungen betrafen sämtlich regelrechte Sortimentengeschäfte, zum Teil mit den üblichen Nebenbranchen, die im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels verzeichnet und im Besitz natürlicher Personen waren; 1 Konkurs von diesen 6 wurde erst über den Nachlaß des Geschäftsinhabers verhängt. Der Verlag war im vergangenen Vierteljahr bei den Konkursöffnungen also gar nicht beteiligt. Die Gründungs-, bzw. Übergangsjahre an die letzten Besitzer der in Konkurs geratenen Firmen waren: 1892 — 1901 — 1904 — 1913 (2mal) — 1914; ihre Niederlassung hatten die Firmen in den Orten: Berlin — Dessau — Hannover — Meuselwitz — Plauen i/V. — Weimar.

\* \* \*

Im gleichen Zeitraum wurde im Börsenblatt die Beendigung von 4 Konkursverfahren (im entsprechenden Vierteljahr der 7 Vorjahre 1915: 3 — 1914: 11 — 1913: 13 — 1912: 7 — 1911: 15 — 1910: 14 — 1909: 9) bekanntgegeben, und zwar wurden

- a) 2 aufgehoben nach Annahme und gerichtlicher Bestätigung des Zwangsvergleichs,
  - b) 2 beendet nach Abhaltung des Schlußtermins.
- Über das Ergebnis der beiden Zwangsvergleiche gibt nachstehende Aufstellung Aufschluß:

Art des Geschäfts	Teilungsmasse	Wasserkosten, Wasserschulden, darunter Kosten des Verfahrens etc.	Bevorrechtigte Forderungen	Nicht bevorrechtigte Forderungen	Dividende des Zwangsvergleichs	Ausgefallene Forderungen (abgerundet)
Regelrechtes Sortiment e. Großstadt, verbunden m. Klein. Verlag u. Antiquar.	13052.85	3456.97	4039.78	93737.33	10%	84000.—
Kleiner Buchverlag einer Großstadt, dess. Druckerei das Hauptgeschäft bildete	24324.55	3862.85	598.42	85295.09	25%	64000.—

Die beiden nach Abhaltung des Schlußtermins beendigten Konkursverfahren betrafen 2 Verlage in Großstädten. Zu dem einen, in einer Großstadt Norddeutschlands, teilte der Konkursverwalter mit, daß sämtliche Gläubiger, auch die vorrechtslosen, voll befriedigt worden sind, und von dem andern, in einer süddeutschen Großstadt, erfuhren wir folgende Endzahlen:

Teilungsmasse . . . . .	20 786.36
Wasserkosten und Wasserschulden . . . . .	5 424.44
Bevorrechtigte Forderungen . . . . .	286.07
Nicht bevorrechtigte Forderungen . . . . .	83 406.05

Auf letztere wurden gezahlt  $\mathcal{M}$  15 055.85 = 18,05%, so daß rund  $\mathcal{M}$  68 000.— ungedeckt blieben. In den 4 im 2. Vierteljahr 1916 beendeten Konkursverfahren betrug der Ausfall also insgesamt rund  $\mathcal{M}$  216 000.—.